

Karwoche zuhause feiern

Aufgrund der aktuellen Situation können wir uns zu den wichtigsten Feiern im Kirchenjahr in unserer Pfarrkirche nicht treffen. Das heißt nicht, das Ostern dieses Jahr ausfällt – in den Medien wird es verschiedene Möglichkeiten geben, die Liturgien mitzufeiern. Ich möchte hier einige Tipps geben, wie Sie die Heiligen Tage zuhause gut feiern können:

Palmsonntag

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem, die Menschen jubeln ihm mit Palmwedeln zu, legen Kleider vor ihm auf die Straßen: „Hosanna dem Sohne Davids!“. Auf einem Esel zieht er ein – als Friedenskönig. (Mt 21, 1-11)

Die Liturgie des Palmsonntags zieht den Bogen vom bejubelten König zum erhöhten König am Kreuz. Es wird auch die Leidensgeschichte Jesus nach Matthäus (Mt 26, 14 - 27, 66 oder Kurzfassung (Mt 27, 11-54) gelesen.

- Sie können wie gewohnt Palmbüschen binden: Der Segen kommt von Gott, auch wenn wir uns in der Kirche nicht treffen können, gibt Gott seinen Segen. Sprechen Sie, wenn es in der Kirche nicht möglich ist, selbst ein Segensgeben und besprengen den Palmbuschen mit Weihwasser.
- Spaziergang: Mit Kindern oder allein empfiehlt sich ein Spaziergang dort, wo man allein sein und Gott in der wunderbaren Natur preisen kann.
- Ich lade Sie ein, auch die Leidensgeschichte nach Matthäus in der Bibel zu lesen.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiern wir die Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern. Er kommt mit ihnen zusammen, wäscht ihnen die Füße, um ein Zeichen zu geben, er bricht das Brot und reicht ihnen den Becher mit Wein. Im Anschluss an das Fest zieht er sich in Todesangst auf den Ölberg zurück.

- Im Gedenken an das letzte Abendmahl können Sie sich in der Familie zusammensetzen, um bewusst miteinander Mahl zu halten, eventuell auch Brot zu teilen.
- Dem Beispiel Jesu in der Fußwaschung folgend lade ich ein, an diesem Tag besonders darauf achten, einander zu dienen. „Ich habe euch ein Beispiel gegeben!“
- Am Abend empfehle ich eine Zeit der Stille, auch Jesus betete in der Stille des Gartens Getsemani

Karfreitag

Jesus stirbt am Kreuz, das ist einerseits grausam und unbegreiflich, andererseits bedeutet das für uns Hoffnung und Erlösung. Deshalb haben viele von uns ein Kreuz in der Wohnung hängen. Das Kreuz wird an diesem Tag nach der Lektüre der Johannes-Passion enthüllt und verehrt.

- Es bietet sich an, zumindest für eine Zeit das Kreuz von der Wand zu nehmen und auf den Tisch zu legen, um davor zu beten. Oder auch Blumen dazustellen, um es so zu verehren
- Die Leidensgeschichte nach Johannes kann auch allein gelesen werden
- 10 große Fürbitten sind Teil der Karfreitagsliturgie – heuer bietet es sich an, für die Leidenden der Corona-Krise zu beten oder selbst Fürbitten zu schreiben.
- Wenn es noch erlaubt ist, stellen wir in der Kirche das Kreuz zur Verehrung auf – dort kann man den ganzen Tag in Ruhe hinkommen und seine Fürbitte ablegen oder mit einer Blume das Kreuz verehren.

Karsamstag

Die Jünger waren geschockt, wie ist so etwas möglich. Die Zeit schien still zu stehen. Jeder war für sich allein, kaum ein Wort. Ähnlich geht es uns derzeit. Getrennt voneinander, jeder für sich, niemand weiß, wie es weitergeht.

- An diesem Tag sollten wir uns wirklich mal nur Zeit nehmen, ihn nicht mit zu vielen Vorbereitungen füllen. Ein Tag ohne Feier – nur für Stille.
- Es wird voraussichtlich keine gemeinsamen Betstunden am Grab geben, aber die Kirche ist geöffnet, sodass sie jederzeit kommen und ein Gebet sprechen können.

Osternacht

In der Nacht auf Sonntag beginnen wir Ostern zu feiern, die Auferstehung Jesu. Früh am Morgen – berichten uns die Evangelien – kamen Frauen zum Grab und es war leer. Sie kamen mit der Botschaft zurück: Jesus ist auferstanden, er lebt! Zur Liturgie der Osternacht gehören die Lichtfeier mit dem Osterfeuer und dem Einzug der Osterkerze in die dunkle Kirche, ein erweiterter Wortgottesdienst mit einigen Lesungen, die von der Geschichte Gottes mit den Menschen erzählen, der Tauberneuerung und der Eucharistiefeier.

- Sie könnten ein Lagerfeuer anzünden, mit aller gebotener Vorsicht; oder zumindest eine (Oster-)Kerze. Sie gibt zu Beginn ein kleines Licht, das die Dunkelheit bricht.
- Folgende Bibellesungen gehören zur Osternachtfeier: Schöpfungsgeschichte (Gen 1), Auszug aus Ägypten (Ex 14,15-15,1)
Lesung aus dem Römerbrief (Röm 6, 3–11) – diese passt auch zur Tauberneuerung.
- Wer möchte kann auch Osterlieder singen: Im GL 322-338; 825-838 sind Lieder zur Osterzeit, unter GL 831 finden Sie: Der Heiland ist erstanden
- Jedenfalls sollte das Osterevangelium nach Matthäus (Mt 28,1-10) gelesen werden
- Zur Tauberneuerung können Sie die Taufkerze heraussuchen, auch Tauftag in Erinnerung rufen, uns sich bewusst machen: „Ich bin getauft – woran glaube ich?“
Abschließend kann das Glaubensbekenntnis gebetet werden.
- Die Speisensegnung & das Weihfleisshessen soll nicht ausfallen. Gott ist es, der segnet, wir bitten ihn um seinen Segen. Segensgebete werde ich in der Kirche auflegen.

Ostersonntag

Für uns Christen ist Ostern das höchste Fest des Jahres. Wir feiern die Auferstehung Jesu mit verschiedenen Zeichen des Lebens: Osterhasen, Ostereier, Osterlamm, Festessen,...

- Sie können den Ostergottesdienst im Fernsehen anschauen, mitfeiern, mitsingen, mitbeten
- Das Osterfestessen gehört zum Osterfest einfach dazu
- Ostereier pecken bringt in der Familie das Gefühl: Jetzt ist Ostern.

Ostermontag

Ostern feiern wir in Hochfesten bis zum Weißen Sonntag, geblieben ist der Feiertag am Ostermontag. Wir hören die Geschichte der Emmausjünger, die traurig von Jerusalem weggehen. Jesus geht mit ihnen und öffnet ihnen die Augen und das Herz.

- Einer alten Tradition folgend könnte man einen Emmausgang machen, vielleicht schon zeitig in der Früh vor dem Frühstück, das dann umso besser schmeckt.

Es schmerzt uns alle, wenn wir nicht zusammenkommen können, um gemeinsam zu feiern. Ich wünsche Ihnen dennoch schöne Erfahrungen und viel Freude beim Ostern feiern zuhause.